

Lie-Cycling-Schülercup

Der erste Lauf steigt in Ruggell

RUGGELL Der Veloclub Ruggell veranstaltet kommenden Sonntag, den 21. August, ab 10 Uhr den ersten Lauf zum diesjährigen Lie-Cycling-Schülercup. Das beliebte Mountainbikeren für alle Kinder und Jugendlichen der Region wird dieses Jahr zum sechsten Mal ausgetragen.



Das Rennen um den Lie-Cycling-Schülercup bietet die einmalige Möglichkeit für Neueinsteiger, Rennsport zu schnuppern - und dies bei kostenloser Teilnahme. Das Rennen in Ruggell wird bei der Tennisanlage stattfinden. Die Kleinsten dürfen beim Rennen um den Tennisplatz auch mit Lauftrad an den Start gehen. Der Parcours der Kategorien U9, U11, U13 und U15 wird ein wenig anspruchsvoller sein und ist je nach Kategorie zwischen 3 und 10 Runden lang. Angesprochen sind Schüler der Jahrgänge 2008 bis 2018: U7 Piccolo (Jahrgang 2016 und jünger), U9 (Jahrgänge 2014/15), U11 (Jahrgänge 2012/13), U13 (Jahrgänge 2010/11), U15 (Jahrgänge 2008/09). Anmeldungen auf der Homepage <https://www.vcr.li/kontakt-anmeldung/>, per E-Mail vcr@vcr.li oder direkt vor dem Rennen beim Tennishaus Ruggell. (pd)

Rad Strasse

Jakobsen sprintet zu EM-Gold

MÜNCHEN Das EM-Strassenrennen in München wurde erwartungsgemäss zur Beute für die Sprinter. Gold schnappte sich der 25-jährige Niederländer Fabio Jakobsen (Foto). Jakobsen setzte sich nach den 208 vorwiegend flachen Kilometern deutlich vor Arnaud Démare aus Frankreich durch. Bronze ging an den Belgier Tim Merlier, der den Sprint etwas zu früh lancierte.



Zu den Animatoren des Rennens gehörten auch zwei Schweizer. Silvan Dillier setzte sich unmittelbar nach dem Start zusammen mit dem Österreicher Lukas Pöstlberger vom Feld ab. Das Duo wurde erst 180 km später wieder gestellt. In der Schlussphase in der Münchner Innenstadt versuchte zudem auch Stefan Bissegger mit einer Temposteigerung sein Glück. Doch der Thurgauer, der am Mittwoch im Zeitfahren zu den Favoriten auf den EM-Titel gehört, kam nicht entscheidend weg. Letztlich klassierte sich Tom Bohli als Bester der sieben gestarteten Schweizer mit 17. Rang, Simon Pellaud wurde 25.

EM-Strassenrennen in München

Männer (209 km)
1. Fabio Jakobsen (NED) 4:38:49. 2. Arnaud Démare (FRA). 3. Tim Merlier (BEL) 4. Danny van Poppel (NED). 5. Sam Bennett (IRL) 6. Luka Mezgec (SLO). - **Ferner die Schweizer:** 17. Tom Bohli, alle gleiche Zeit. 25. Simon Pellaud 0:05 zurück. 50. Reto Hollenstein 0:18. 51. Michael Schär. 52. Lukas Rüegg, beide gleiche Zeit. 72. Silvan Dillier 0:46. 77. Stefan Bissegger, gleiche Zeit. - 140 gestartet, 125 klassiert.

Überflieger: Marvin Schäpper mit Titelverteidigung und WM-Ticket

Drohensport Marvin Schäpper beendete die Saison 2022 in der Swiss Drone League makellos. Der Schellenberger gewann auch das vierte und letzte Rennen in Lignières souverän und verteidigte damit seinen Schweizer-Meister-Titel eindrücklich. Zudem sicherte er sich damit das WM-Ticket.

VON ROBERT BRÜSTLE

Bereits mit 14 Jahren trumpte Marvin Schäpper im Rahmen der Swiss Drone League (SDL) gross auf. Er gewann in der wegen Corona verkürzten Saison 2020 alle drei Rennen und sicherte sich damit den Schweizer-Meister-Titel. Im letzten Jahr gab es wegen Corona in der Swiss Drone League keine Rennen. Und auch heuer ist der Schellenberger in der SDL das Mass aller Dinge. An den ersten drei Events in Dübendorf, Flums und Winterthur flog er der Konkurrenz davon, gewann alle drei Rennen. Und nach den drei Siegen en suite war die Meisterschaft bereits zugunsten des Schellenbergers entschieden. Er konnte in der Gesamtwertung vor dem letzten SDL-Rennen im TCS-Zentrum in Lignières nicht mehr überholt werden. Heisst, er stand schon nach Winterthur als Schweizer Meister 2022 und Titelverteidiger fest.

Für Marvin Schäpper aber kein Grund, es beim vierten und letzten SDL-Saisonrennen in Lignières (Neu-



Marvin Schäpper (Mitte) war auch in der abgelaufenen SDL-Saison das Mass aller Dinge. (Foto: ZVG)

enburg) «ruhiger» angehen zu lassen. Der 16-Jährige dominierte auch diesen Event eindrücklich, gewann alle Heads souverän und das mit teilweise grossen Abständen zu seinen Konkurrenten. Wie schnell der Liechtensteiner in Lignières unterwegs war, zeigt auch ein Blick auf die Spitzengeschwindigkeit. Mit 175 km/h sorgte er auf dem schnellen Track für die schnellste gemessene Zeit an diesem Wettkampf. Damit beendete Marvin Schäpper, wie schon zuletzt 2020, auch die Sai-

son 2022 makellos und verteidigte mit insgesamt 499 Punkten den Schweizer-Meister-Titel mit grossem Vorsprung. Auf Rang zwei landete Yanik Siegwart mit 281 Zählern, Dritter wurde Timothy Trowbridge mit 259 Punkten.

Auch das WM-Ticket gelöst

Mit dem Schweizer-Meister-Titel löste der Schellenberger zugleich auch das Ticket für die Weltmeisterschaft, welche in der ersten Jahreshälfte 2023 stattfindet. Der Austragungs-

ort der Titelkämpfe ist noch nicht bekannt.

Das nächste Rennen bestreitet Schäpper Anfang September im Rahmen des World Drone Cup 2022 in der Türkei. Dort misst er sich mit der absoluten Weltspitze. Dass er auch gegen die weltbesten Piloten mithalten kann, bewies er schon im Vorjahr, als er am World Drone Cup in Istanbul den starken zweiten Platz belegte. Geschlagen wurde er damals nur ganz knapp vom sehr erfahrenen US-Amerikaner Evan Turner.

Büchel/Klauser setzen «Steigerungslauf» fort: Mit persönlicher Bestmarke an der EM Elfte

Artistic Swimming Toller Erfolg für die beiden Juniorinnen Nadina Klauser und Noemi Büchel. Bei ihrer Premiere an der Elite-EM in Rom erzielten sie im Finale im «Duett free» mit 79.4000 Punkten erneut eine persönliche Bestmarke und belegten den elften Schlussrang.

VON ROBERT BRÜSTLE

Nach der erstmaligen Teilnahme beim World-Series-Event in Athen (GRE) im vergangenen Mai stand für die beiden Juniorinnen Nadina Klauser und Noemi Büchel (Duett) zusammen mit Leila Marxer (Solo) mit der Elite-Europameisterschaft in Rom die nächste Premiere auf der grossen internationalen Bühne auf dem Programm. Als Hauptziel gab Trainerin Chiara Carmingnato an, sich in Italien an die Eliteklasse anzunähern und «wir konzentrieren uns vor allem auf eventuelle Korrekturen beim Programm und wollen dabei unsere Leistungen einfach weiter verbessern.»

Und das gelang den beiden 17-Jährigen im «Duett free» ausgezeichnet. Wie schon bei der Junioren-EM im spanischen Alicante Ende Juni, als sich Nadina Klauser und Noemi Büchel unter 20 teilnehmenden Nationen für das Finale qualifizierten und dort mit neuer persönlicher Karriere-Bestmarke von 77.900 Punkten starke Neunte wurden, konnte das Duo auch bei der Elite überzeugen. Bereits im Vorkampf konnten sich Klauser/Büchel auf 78.5333 Punkte steigern und zogen als Elfte in das Finale der besten zwölf Teams ein. Ein grosser Erfolg für die beiden Ju-



Nadina Klauser und Noemi Büchel überzeugten an der Elite-EM. (Foto: ZVG)

niorinnen, liessen sie doch gleich sieben Nationen hinter sich.

Im Finale nochmals gesteigert

Und im Finale setzten Nadina Klauser und Noemi Büchel ihren «Steigerungslauf» fort und schraubten ihre persönliche Bestleistung mit 79.4000 weiter nach oben. Diese starke Leistung brachte ihnen vor Tschechien (77.5333) den elften Finalrang ein. «Natürlich haben mit Russland, Belarus und Spanien einige starke Nationen gefehlt. Der elfte Rang bei einer Elite-EM ist aber trotzdem sensationell. Nadina und Noemi sind ja noch Juniorinnen», freute sich Chiara Carmingnato über

das starke Resultat. «Ich bin sehr zufrieden mit ihnen und sie können wirklich stolz auf ihre Leistungen, sie konnten ja zweimal ihre Bestmarken verbessern, sein. Sie haben das Beste aus sich herausgeholt.» Gold im «Duett free» sicherte sich die Ukraine (94.7333) vor Österreich (93.0000) und Italien (91.7000).

Gleich das nächste Highlight

Für Nadina Klauser und Noemi Büchel geht es gleich Schlag auf Schlag weiter. Die beiden Liechtensteinerinnen nehmen vom 23. bis 27. August an der Junioren-WM in Quebec teil. In Kanada starten die beiden wieder im «Duett free» sowie Nadina

Klauser auch im Solobewerb (technische Kür). «In Quebec werden wir vor den Wettkämpfen noch gemeinsam mit den Schweizerinnen trainieren», so Carmingnato. «Wir wollen auch an der Junioren-Weltmeisterschaft unser derzeitiges Niveau abrufen und ein gutes Resultat einfahren.»

Bewertung war nicht fair

Leila Marxer war im Solobewerb (technische Kür) bereits am Freitag im Einsatz («Volksblatt» berichtete). Das angestrebte Ziel, 75.0000 Punkte, erreichte sie dabei nicht. Marxer belegte mit 70.0434 schlussendlich den 14. Rang. Chiara Carmingnato sah dabei ihren Schützling von den Punkterichtern klar benachteiligt. «Leila bekam in der Wertung bei einem Element einen «Null». Es hiess, sie habe das Element nicht richtig ausgeführt. Das sah ich aber ganz anders. Ich habe mir auch noch das Video von ihrer Vorführung angeschaut und da war klar ersichtlich, dass Leila das Element richtig ausgeführt hat. Daraufhin habe ich bei der Jury protestiert, der Protest wurde aber von der Oberschiedsrichterin abgewiesen, ohne das Video richtig anzusehen. Das war nicht wirklich fair und für mich unverständlich.» Der «Null» lässt die 70.0434 Punkte von Marxer natürlich in einem anderen Licht erscheinen. «Wenn Leila korrekt benotet worden wäre, wäre sie auf die angepeilten 75.0000 Punkte gekommen», berichtet die Trainerin, die auch mit der Leistung von Leila Marxer an der Elite-EM in Rom zufrieden war. «Leilas Vorbereitung im Mai und Juni war ja wegen ihrer LAP-Prüfungen etwas lückenhaft. Berücksichtigt man das, hat sie bei der Europameisterschaft einen guten Wettkampf gezeigt.»